



I. Brin

Prag, den 27. Juli 1942.

3

1) V e r m e r k.

Die Vorlage des SD-Leitabschnitts Prag vom 9.7.d.Js. -
Zeichen III, deren Inhalt W-Gruppenführer Frank zuge-
stimmt hatte, ist an Ministerialrat Hroch weitergeleitet
worden.



2) Z.d.A.

He

58248

✓

entsprechenden Einsparung von ...
beauftragen.

gez. J a c o b i

W-Sturmbannführer.

Liste derjenigen Orte, die für die Einführung eines einsprachig deutschen Poststempels und Siegels in Frage kommen.

I. Brüner deutsche Volksinsel:

Brünn.

Nachdem die Städte Budweis und Olmütz einsprachig deutsche Poststempel erhalten haben, erscheint die Einführung dieser Stempel auch in Brünn angebracht.

II. Wischauer Volksinsel:

Wischau.

Trotz der Eingemeindung verschiedener tschechischer Ortschaften in die Stadt Wischau ist der Prozentsatz der deutschen Bevölkerung in

b) Gewitsch: Der deutsche Regierungskommissar von Gewitsch hat schon vor längerer Zeit, soweit hier bekannt, einsprachig deutsche Orts- und Straßentafelneingeführt, da G. bis zum Staatsumbruch im Jahre 1918 einen durchaus deutschen Charakter hatte und auch heute bereits wieder über eine stärkere deutsche Volksgruppe verfügt.

c) Littau: Für das Deutschtum Littaus gilt das gleiche wie für Gewitsch.

d) Mähr.-Ostrau,

e) Friedberg,

f) Friedeck,

g) Stankau (Ger.Bez.Taus),

Stankau ist der Mittelpunkt des starken Streudeutschtums im sogenannten Stankauer Zipfel, zu dem Autschowa und etwa ein halbes Dutzend weitere stärker mit Streudeutschen durchsetzte Orte gehören.

h) Liehn (Ger.Bez.Pilsen);

über L. wurden im Herbst 1938 wegen einer Angliederung an das Reich, soweit hier bekannt, längere Verhandlungen geführt, da L. schon von jeher stark deutsch durchsetzt war. Es liegt heute direkt an der Protektoratsgrenze.

i) Manetin (Ger.Bez. Manetin);

für M. gilt das gleiche wie für Liehn.

Die genannten Orte haben sämtlich deutsche Regierungskommissare bezw. Ortsvorsteher.

7

Der Reichsprotettor

in Böhmen und Mähren

Prag , den 14. April 1942.

Nr. III 4/ 1b 1 1307-6/1 St

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeläch und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberklasse

Postsparkassentkonto Nr. 98.500 und Girokonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren

An den
Herrn Generaldirektor der Post,
Prag II
Švehla-Ufer 12

Hiermit beauftrage ich Sie, für die Postämter
in den Orten

e:
u:
z:
m:

17-360/40